

Die nächste Phase auf dem Pfad - Fragen und Antworten

Grüße, meine liebsten Freunde. Gott segne jeden von euch. Gesegnet sei diese Stunde.

Zurückschauend auf die letzte Arbeitsphase erkennen wir, dass sie in der Tat für alle meine Freunde sehr fruchtbar war. Ihr habt euch entwickelt. Ihr seid in einigen Fällen mehr gewachsen, als euch heute bewusst ist. Wenn ihr zu bewerten versucht, wo ihr vor einem Jahr gestanden habt, und wo ihr jetzt steht, wenn ihr eure Entwicklung nicht so sehr im Sinne tatsächlicher Vollkommenheit betrachtet, sondern eher aus dem Blickwinkel, dass euch bewusster geworden ist, welches eure Probleme und Konflikte sind, werdet ihr in der Tat erkennen, dass diese Phase für die meisten von euch sehr entscheidend war.

In der nächsten Arbeitsphase erhoffen wir uns, zusammen mit euch, weitere Einsicht, mehr Wachstum, weitere Selbsterkenntnis. Um dies ohne unnötige Verzögerung zu erreichen, betrachtet diese Zwischenzeit, in der weder in der Gruppe, noch in den Einzelsitzungen wirklich aktiv etwas geschieht, nicht als eine Phase des Stillstands. Das muss nicht so sein, hängt aber von euch ab. Ihr alle könnt euch entspannen und ausruhen und euch so viel amüsieren wie möglich und dennoch eure Suche und Selbstfindung fortsetzen. Macht diese ganz eigene Phase zu einer Zeit weiteren Wachstums, auch wenn ihr es auf ganz andere Weise erreicht. Lasst es eine Zeit der Vorbereitung und verstärkten Bewusstseins Trainings dafür sein, was eure emotionalen Reaktionen bedeuten.

Wenn die neue Arbeitsperiode beginnt, werden wir genauso wie letztes Jahr in eine neue Phase eintreten. In dieser kommenden Phase wird das vornehmste Ziel nicht so sehr mehr theoretische Einsicht sein, sondern ein viel größerer Schritt zum Bewusstsein eurer Emotionen. Besonders in den letzten zwei Jahren wurde das schon einigermaßen erreicht. Aber es ist noch mehr davon nötig. In der nächsten Arbeitsperiode werde ich euch bei diesem Bemühen mit speziellen Mitteln helfen. Ihr alle sollt wissen, dass das jetzt unser Ziel ist.

Einige von euch mögen sich gewundert haben, dass anfangs meine Vorträge mehr spiritueller Natur waren, während letzthin die Betonung mehr auf dem psychologischen Aspekt lag. Auch wenn ihr nun alle erkannt habt, dass echte spirituelle Entwicklung nicht ohne die Aufklärung von verzerrten Emotionen eintreten kann, ist dieses Wissen bisher mehr theoretischer Art und dient weniger einer echten Einsicht. Nur wenn ihr euch der

Emotionen und ihrer wahren Bedeutung immer bewusster werdet, werdet ihr die echte Einsicht gewinnen, dass spirituelle Entwicklung in einem viel größeren Maße mit eurem Unterbewusstsein als mit eurem Handeln und Denken zu tun hat. Alles Allgemeinwissen, das ihr lernen könnt, bringt eure spirituelle Entwicklung nicht wirklich weiter. Aber jede scheinbar unbedeutende Einsicht in eure eigenen Reaktionen und Emotionen trägt einen wesentlichen Schritt zu eurem spirituellen lag, und tut es noch, die Betonung auf den unbewussten Faktoren. Das ist ein psychologischer Ansatz.

Dennoch wird wieder die Zeit kommen, dass der Kreislauf sich schließt und wir zu einer mehr spirituellen Betonung zurückkehren, aber mit einem tieferen und größeren Verständnis. Wir werden mit einer anderen Einstellung als damals, als wir erst die spirituellen Gesetze und Faktoren behandelten, dahin gelangen. Spirituelle Kenntnis, auch spirituelles Handeln ist eine Sache. Aber spirituell leben, fühlen, sein und innere Erfahrung ist etwas ganz anderes, und das kann es nur sein, wenn die innere Gefühlswelt erforscht und verstanden ist. Die Innenwelt ist die einzige Realität, die zählt. Sie bestimmt euer spirituelles Leben, und sie bestimmt euer materielles Leben genauso viel, wie ihr immer mehr auf diesem Pfad herausfindet. Dass es so ist, beweist die Tatsache, dass eure inneren Probleme für eure äußeren verantwortlich sind, was ihr nun infolge dieser Arbeit klar sehen könnt.

So, meine Freunde, glaubt auch nicht für einen Moment, ihr würdet euch von der Spiritualität abwenden, weil wir unser Gewicht auf die sogenannte psychologische Arbeit legen. Das eine Muss das andere mit einbeziehen, und ihr werdet das in der kommende Phase unserer Arbeit mehr und mehr erkennen.

Wenn wir absichtlich davon Abstand nahmen, eure inneren Umstände aus dem Blickwinkel des spirituellen Gesetzes zu bewerten, hatten wir gute Gründe dafür. Wie ihr wisst, hindert euch strenge Selbstverurteilung gewöhnlich auf destruktive Weise und darf nicht ermuntert werden, wenn ihr von der kindischen Einstellung von „gut“ und „böse“ noch nicht loskommt. Das würde nur Schuldgefühle heben und die unrealistischen, übertriebenen Forderungen und Normen eures idealisierten Selbstbildes stärken. Das würde euch daran hindern, euch so zu akzeptieren, wie ihr derzeit seid, und das ist die einzige Basis, auf der Wachstum und Veränderung eintreten kann. Das macht den „neutralen“ Ansatz nötig, den wir eingeschlagen haben.

Aber letztlich werdet ihr zu der Erkenntnis zurückkehren, dass euer Innenleben auch von spirituellen Werten aus zu betrachten ist, die bisher mehr eurem Handeln und Denken galten als euren Gefühlen. Um die Aufmerksamkeit auf die Gefühle zu lenken, ohne sich den Gefahren auszusetzen, auf die ich hinwies, muss mehr materielles Wachstum stattfinden. Echte Entwicklung ist angezeigt, wenn euer Innenleben mit dem übereinstimmt, was ihr alle

als richtig, gut, wahr und liebevoll kennt. Aber da Gefühle nicht durch direkte Willensanstrengung kontrolliert werden können, muss es ein anderes Vorgehen sein, als lediglich Handeln und Denken zu beeinflussen und zu kontrollieren. Nur wenn eure unbewussten Reaktionen vollständig verständlich und daher unter Kontrolle sind, könnt ihr ungefährdet ein spirituelles Herangehen an eure Emotionen benutzen.

Die Unterscheidung zwischen „spirituell“ und „psychologisch“ ist willkürlich und gibt es in Wirklichkeit nicht. Aber da ihr nach diesen Grundsätzen denkt, ist es notwendig, den Unterschied des Herangehens zu erklären. Wenn ihr euch bewusst werdet, wie ihr spirituelle Werte „benutzt“, um euch zu einer falschen Perfektion zu kasteien, wenn ihr das Unechte der Motivationen versteht, wenn ihr den Stolz und die Verstellung im Gegensatz zu eurem Glauben an Rechtschaffenheit erkennt, wenn ihr euch der wahren Absichten bewusst seid, die ihr mit eurem Wunsch nach spiritueller Perfektion verfolgen möchtet, dann, und nur dann, können wir zur spirituellen Bewertung und Betrachtung eurer inneren Probleme ohne Schaden und Behinderung zurückkehren.

Und nun, meine Freunde, bin ich bereit für die Fragen, die ihr für mich vorbereitet habt.

FRAGE: In einer früheren Lesung gingst du kurz auf das Thema des Mythos ein, den du als eine universelle Wahrheit in Bild form definiertest. Die meisten Menschen und sogar Psychologen, einschließlich Frazer, betrachten alle Mythen als Geschichten von Ereignissen, die niemals geschehen sind. Es gibt einige zeitgenössische Gelehrte wie Bellamy und Hörbiger, die behaupten, es gäbe eine neue wissenschaftliche Rechtfertigung für die Weltentstehungsmythen im Buch der Genesis. Es gibt viele Mythen in der Genesis, aber besonders einen bitte ich dich zu interpretieren. Es ist der des Turmbaus zu Babel, besonders jetzt, da wir in einer Epoche des Sprachenwirrwarrs leben.

Ich zitiere nun aus der Genesis 11.1-9 (1) *Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache.* (2) *Und als sie nun nach Osten zogen, fanden sie eine Ebene ... und wohnten daselbst.* (3) *Und sie sprachen untereinander ...* (4) *... lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche ... denn wir werden sonst zerstreut in alle Länder.* (5) *Da fuhr der Herr hernieder, dass er sähe die Stadt und den Turm, die die Menschenkinder bauten.* (6) *Und ... sprach: ... dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können zu tun, was sie sich vorgenommen haben zu tun.* (7) *... lasst uns ... ihre Sprache verwirren, dass keiner des anderen Sprache verstehe!* (8) *So zerstreute sie der Herr von dort in alle Länder, dass sie aufhören mussten, die Stadt zu bauen.* (9) *... weil der Herr daselbst verwirrt hat aller Länder Sprache ...*

ANTWORT: Um nur die Passage, die du gerade vorgelesen hast, vollständig zu erklären, ließe sich Bücher schreiben, über Philosophie, Psychologie und Religion. Es steckt so vieles darin, so ungeheuer viel! Dennoch will ich euch dazu etwas Aufklärung geben, so knapp, wie

man das kann, und aus dem Blickwinkel, der für euch jetzt von größtem Interesse ist. Wohlgermerkt, es ist nur ein Aspekt, über den ich nun spreche. Es gibt viele mehr, auf die ich jetzt unmöglich eingehen kann.

Wie ihr wisst, war die Entität einst ein vollständiges Wesen, voll integriert, in sich harmonisch, ohne Konflikte, ohne Widersprüche. Dies bedeutet „von einerlei Zunge und Sprache“. Der geistige Ausdruck war auf einen Punkt konzentriert und nicht, wie es heute bei der Menschheit der Fall ist, die so viele widersprüchliche Absichten und Einstellungen hat. Schließlich wisst ihr, die ihr jetzt auf dem Pfad seid, tatsächlich, wie viele gegensätzliche Einstellungen ihr in euch habt. Aufgrund dieser Widersprüche, die man als „verschiedene Sprachen“ symbolisieren kann, versteht ihr euch selbst nicht. Chaos tritt in euer Leben. Die äußeren Verwirrungen und Probleme, bedingt durch die inneren, sind für euch rätselhaft, weil ihr den Grund dafür nicht kennt. Ihr kennt die widersprüchlichen Absichten, Einstellungen und Wünsche in euch nicht. Ihr könnt nicht mehr Ursache und Wirkung miteinander verbinden und werdet dieses „Babel“ nicht aufklären, bis ihr die Bedeutung der bisher unbewussten Gefühle erforscht.

Da dieser Turm zu Babel in eurer eigenen Seele existiert, muss es ihn auch äußerlich in der Welt geben. Denn die weltlichen Bedingungen sind die Gesamtsumme aller inneren Bedingungen der Menschen. Mangelndes Verständnis, Verwirrung, die Unkenntnis von Ursache und Wirkung, widersprüchliche Absichten, falsche Schlussfolgerungen machen die innere und die äußere Welt des Menschen aus. Das ist der Turm zu Babel.

Wenn ihr euch selbst nicht kennt, wie könnt ihr dann andere kennen? Je mehr diese Verzerrungen und Verwirrungen in euch existieren, umso weniger werdet ihr mit anderen kommunizieren können. Ihr könnt sie nicht verstehen, sie nicht erreichen oder dazu bringen, euch zu verstehen. Auch dies ist der Turm zu Babel. Er symbolisiert eure Innenwelt und ihre Folgen im Außen - die Kommunikationsschwierigkeiten.

Der Osten, von wo ihr kamt, symbolisiert einen Punkt der Ewigkeit, wenn ich mich auf diese so paradoxe Weise ausdrücken darf. Der Westen ist das Ziel. Der Osten war die Vollkommenheit, die ihr einst hattet. Der Westen ist die Vollkommenheit, die ihr wiedergewinnen werdet. Doch tatsächlich sind sie eins. Nur in euren Augen mögen sie wie zwei verschiedene Richtungen erscheinen. Evolution ist immer ein Kreis, der sich schließt. Das gilt für das große Gesamtbild wie etwa die Vollkommenheit. Und es gilt auch für die Arbeit auf dem Pfad. Es gibt viele sich schließende Kreise. Erst heute Abend erwähnte ich den einen über den Beginn mit der spirituellen Betonung, dann dem, sich von ihr zu entfernen, nur um später zu ihr mit einem, während ihr fern von ihr wart, neu gewonnenen Verständnis zurückzukehren. Ihr kehrt zu demselben Punkt zurück, nicht zu einem anderen.

Nur ist er nicht ganz derselbe, weil ihr reicher und weiser geworden seid. Es ist dasselbe wie mit der Vollkommenheit, die ihr einst hattet, und der, die ihr wiedergewinnt, nachdem ihr die Tiefen erforscht habt, während ihr euch in der Zwischenzeit von der Vollkommenheit entfernt hattet.

An diesem tiefsten Punkt der Kurve, wo die Symbole eurer inneren Probleme in verschiedenen Gruppen, Nationen, Religionen, Sprachen existieren, haben die Menschen ihren Platz eingenommen. Alles das ist ein Symbol der Innenwelt. Die Welt der Realität, das Wort, das euer Leben bestimmt, ist die innere Welt. Das ist immer die Ursache. Die Welt der Materie ist immer die Wirkung. Ob ihr das Phänomen des Unterschieds von Nationen, Sprachen, Religionen und so weiter oder atmosphärische Verhältnisse nehmt, macht nichts aus. Alles das ist Ausdruck von Harmonie oder Missklang der Seele. Wenn ihr euer Erdenleben von irgendeinem denkbaren Blickwinkel aus betrachtet, werdet ihr erkennen, lernen und spüren, dass es tatsächlich genau andersherum ist, als ihr immer dachtet. Ihr seid zutiefst überzeugt, trotz der gelegentlichen Erscheinungen, die als das Gegenteil schienen, dass die Außenwelt die Ursache ist und die Innenwelt die Wirkung. Nein, es ist genau das Gegenteil, und wenn ihr in eurem Wachstum und eurer Entwicklung vorankommt, werdet ihr Ursache und Wirkung wahrhaftig wahrnehmen.

Zum Beispiel, was ihr in einer Landschaft seht, ist der Ausdruck aller Seelen: Die Schönheit auf der einen Seite oder Verunreinigung, Schmutz, Unfruchtbarkeit auf der anderen. Es hat auch eine Bedeutung, dass Natur und atmosphärische Verhältnisse ein reineres Bild von der Gesamtsumme des Seelenlebens der Menschheit abgeben als die Verhältnisse der Welt und die Beziehungen zwischen den Nationen. Das sich vorzustellen, ist nicht schwer. Das größte Problem des Menschen ist es, wegen seiner unreifen Ichbezogenheit mit anderen klarzukommen. Allein er selbst hat jetzt, allgemein gesprochen, genügend Fortschritte gemacht, um mehr oder weniger mit sich selbst klarzukommen. Natur und Atmosphäre stellen jenen Teil der menschlichen Seele dar, in dem er denkt, meditiert, nachsinnt und seine Gedanken zu Höherem erhebt. Das ist viel leichter, als wirklich weiterzukommen und sich das eigene Ich aus dem Sinn zu schlagen.

Die Natur symbolisiert bestimmte Aspekte der menschlichen Seele. Kunst und Künstlichkeit symbolisieren andere. Ihr werdet lernen, alles in der materiellen Existenz zu spüren und es als Symbol der seelischen Kräfte innerer Einstellungen wahrzunehmen.

Ihr alle wisst, dass die wirkliche Barriere zwischen Völkern nicht die Sprache ist. Daran könnt ihr erkennen, dass die Verschiedenartigkeit der irdischen Sprachen tatsächlich ein echtes Symbol für etwas tieferes ist. Aber wenn die echten, die inneren Barrieren zum eigenen

wahren Selbst beseitigt sind, werden entsprechend auch die äußeren Barrieren abnehmen und verschwinden.

Vieles von dem lässt sich bereits in eurem Jahrhundert beobachten. Trotz so vielem, was zu wünschen bleibt, war der Weg lang, den die Menschheit insgesamt gegangen ist. Gerade die technischen Mittel, oft zum Zwecke der Zerstörung erdacht, die die inneren Pseudoverteidigungen darstellen und symbolisieren, die für das Individuum so destruktiv sind, haben trotzdem dazu beigetragen, die Barrieren zwischen den Völkern zu beseitigen.

Was ihr zu besseren Verhältnissen in der Welt in jeder Hinsicht beisteuern könnt, ist die Beseitigung eurer eigenen inneren Barrieren, euren eigenen Turm zu Babel, eure eigenen falschen Abwehrmechanismen, die für euch und für andere so schädlich sind.

In der Passage, die mein Freund gerade vorlas, heißt es auch, dass diese Menschen einen Turm zu bauen versuchten, so hoch, dass er den Himmel erreichen würde. Natürlich hatten und konnten sie keinen Erfolg haben. Symbolisiert der Versuch, den Himmel zu erreichen, nicht deutlich euer idealisiertes Selbstbild? Während ihr innerlich kämpft, mit euch auf Kriegsfuß steht, möchtet ihr, ganz unvereinbar mit eurer jetzigen inneren Verfassung, dennoch die Höhen der Perfektion und Überlegenheit erreichen. Das Volk in dieser Geschichte versuchte dieses Wagnis aus Stolz. Es wollte die Höhen auf falsche Weise erreichen, mit der falschen Methode und aus den falschen Motiven. Dasselbe wie mit dem idealisierten Selbstbild. Deshalb konnte es keinen Erfolg haben und musste zusammenbrechen, wieder wie das idealisierten Selbstbild. Wenn ihr erkennt, dass ihr keinen Erfolg haben und nicht diesen Zielen und Forderungen gemäß leben könnt, fällt euer Stolz in sich zusammen. Ihr seid gebrochen und fühlt euch geschlagen. Die Vollkommenheit (den Himmel) schnell und über Abkürzungen (durch materielle Methoden wie bei dem Bau eines Turmes) zu erreichen, muss mit einem Scheitern enden. Denn das ist unrealistisch. Es ist illusorisch, genauso wie einen Turm zu bauen, der den Himmel erreicht. Das kann nicht gehen. Entwicklung und Wachstum brauchen, um sie zu erlangen, Methoden, die anders sind. Das verlangt nach weniger großspurigen und prahlerischen Methoden als etwa das idealisierte Selbstbild (wie etwa den Turm zu Babel).

Es ist euer idealisiertes Selbstbild, euer Turm zu Babel, das euch innerlich spaltet und euch von euch selbst entfremdet. Die Entfremdung symbolisiert die fremde Sprache, die ihr nicht versteht. Ihr könnt euch selbst nicht verstehen, da ihr eurem wahren Selbst entfremdet seid. Bewusst habt ihr eine Sehnsucht. Ihr handelt danach, aber ohne zu erkennen, wie ein Unterstrom in genau die entgegengesetzte Richtung fließt und ein Ergebnis zeitigt, das zu eurer bewussten Absicht gerade umgekehrt ist. Wieder, das ist in der Geschichte des Turmbaus zu Babel symbolisiert. Dies sind nur einige Symbole dieses wichtigen Mythos.

FRAGE: Hier eine Frage eines Abwesenden. Warum ist man oft unruhiger, wenn Angenehmes geschieht? Bei Depressionen kann man ruhig sein. Bei glücklichen Ereignissen wird man überreizt und gewissermaßen disharmonisch.

ANTWORT: Die offensichtliche Antwort wäre Selbstbestrafung, Schuldgefühle, Angst vor Erfolg. Aber solche Antworten werden euch nicht weiter bringen. Auch wenn einige dieser Faktoren zu dem Komplex etwas beitragen, so erhellen sie euch an sich nichts. Ihr werdet ihren Ursprung und ihren falschen Zweck nur verstehen, wenn euch der grundsätzlichere Grund bewusst wird. Ich bin mir ganz sicher, dass jeder von euch einige dieser Emotionen erlebt hat; wenn ihr euch selbst wirklich prüft, werdet ihr feststellen, dass die Antwort auf diese Frage lautet, wenn ein glücklicher Umstand eintritt, der euch unruhig und anscheinend überreizt und auf gewisse Weise disharmonisch fühlen lässt, dass es so ist, weil ihr ein Ziel erreicht habt, auf bescheidene oder großartige Weise, das einen falschen Wert darstellt. Das heißt nicht, dass das Ziel an sich schlecht oder falsch ist. Aber es muss etwas sein, das mit eurer Ruhmsucht, mit eurem idealisierten Selbst zusammenhängt, ganz gleich, wie subtil oder unaufdringlich es in Verbindung mit echten Zielen auftreten mag.

Werden euch falsche Ziele und Werte belohnt, müsst ihr leer zurückbleiben. Falsche Ziele sind Illusionen, und auch wenn sie sich manchmal materialisieren, werden sie euch nicht wirklich befriedigen. Auf diese Ziele und Werte greift ihr als Pseudolösungen zurück. Hat das Ziel tatsächlich Erfolg, ist bewiesen, dass die Lösung eingebildet war und die Seele ist bestürzt und sogar noch verwirrter. Wenn ihr ein Ziel verfolgt und glaubt, dass sein Erreichen eure Probleme lösen würde, ist es in gewissem Sinne ein besseres Gefühl zu glauben, dass das Ziel an sich noch gültig sei, aber ihr aus dem einen oder anderen Grunde daran gehindert seid, es zu erreichen. Habt ihr andererseits wirklich Erfolg, und erweist er sich in seinem Scheitern, eure Probleme zu lösen, weil ihr weiter unsicher, ängstlich und unruhig bleibt, als ein bitterer Sieg, so seid ihr darauf nicht vorbereitet. Ihr fühlt euch schlechter, weil ihr nun nicht wisst, was zu tun, zu welcher Lösung zu greifen, wo umzukehren. Da dieser ganze Vorgang vage und verschwommen und völlig unbewusst verläuft, kennt ihr seine Begleiterscheinungen nicht. Ihr seid euch nicht mal der akuten Enttäuschung bewusst, dass ihr nun ein Teilziel erreicht habt und euch noch immer nicht anders fühlt als zuvor, als ihr glaubtet, das Erreichen des Ziels würde einen himmelweiten Unterschied ausmachen. Selbst kleine derartige Genugtuungen und Befriedigungen - ein gesellschaftlicher Erfolg etwa - wird diese Reaktion in eurem Unterbewusstsein auslösen. Nur gründliche Analyse des Vorfalls und eurer Reaktion darauf wird die Wahrheit dabei offenlegen und sich als äußerst wichtig für eure weitere Entwicklung erweisen, weil sie deutlich herauschält, was der falsche Wert und die Pseudolösung ist, und dass es eine Täuschung ist.

Wenn ihr niedergeschlagen seid, dann weil die Pseudolösung und das Ziel schwer zu erreichen scheinen, aber ihr glaubt, eine Richtung und ein Ziel zu haben, auch wenn es ein falsches sein mag. Aber ist es bewiesen, dass euer Ziel falsch ist, ob nun bewusst erkannt oder nicht, werdet ihr frustrierter werden, und innere Unrast und Druck wird ausgelöst, ohne dass ihr wisst, in welche Richtung ihr euch wenden sollt. Es erscheint dringender als je zuvor, eine Lösung zu finden, nur wisst ihr jetzt nicht, wo und wie.

Angenommen, das falsche Ziel, eure Pseudolösung, ist es, bestätigt, bewundert, beneidet zu werden und mächtig zu sein. Nun passiert etwas, was euch Befriedigung bringt. Die Menschen entsprechen eurem Wunsche. Ihr mögt es bewusst als eine schöne Zeit empfinden. Aber analysiert ihr eure Gefühle, werdet ihr feststellen, dass etwas vom Ziel eures idealisierten Selbstbildes mit dieser „angenehmen Situation“ wirklich befriedigt wurde. Das mag recht gut mit den tatsächlichen und realen Werten einhergehen, die man erreicht hat und denen gemäß man lebt. Aber es genügt die Befriedigung eines falschen Wertes, um euch ruhelos und disharmonisch zu machen. Nun denn, die Psyche empfindet, „Ich habe bekommen, was ich glaubte zu brauchen, und bin noch immer unglücklich, allein und unsicher. Mir fehlt noch immer etwas, ich habe nichts, woran ich mich halten kann. Wo muss ich denn hin, um diesen Zustand zu lindern? Was soll ich nur tun?“ Also wächst die Unsicherheit und innere Unrast, einfach weil der falsche Wert und Wunsch befriedigt worden ist. Äußerlich mögt ihr ganz zufrieden sein, aber die innere Unrast ist ein Zeichen für den gerade beschriebenen Vorgang.

Dies sind subtile Vorgänge, und wenn man sie in ungeschliffener Sprache erklärt, scheinen sie übertrieben. Ihr müsst die Wahrheit dieser Worte aufdecken, empfinden und erfahren. Wenn ihr wirklich euch selbst ehrlich prüft, müsst ihr die Antwort als eine innere Wahrheit feststellen.

FRAGE: Ist dies etwas ähnliches wie der sogenannte „Weltschmerz“?

ANTWORT: Nicht unbedingt. Normalerweise steckt in dem, was „Weltschmerz“ genannt wird, vor allem Selbstmitleid, wobei die Emotion, die wir gerade beschrieben haben, Freude ist ohne Harmonie. Es trifft auf glückliche Vorfälle zu, die keine Traurigkeit verursachen, sondern eher das Gegenteil, während man sich noch im Zustand der Ruhelosigkeit, inneren Unrast, Ungeduld und einer gewissen Nervosität befindet.

FRAGE: Ich möchte zwei metaphysische Fragen stellen. Letztes Mal wurde in unserer Diskussion nach der Lesung wieder das Thema Reinkarnation berührt. Die Tatsache der Reinkarnation als einer Hypothese wurde von jemandem bezweifelt und verworfen und die Behauptung wurde aufgestellt, es würde auch durch Verbindungen zur anderen Seite

bestätigt, dass Reinkarnation nur in bestimmten Fällen stattfindet. Ich weiß, du hast darüber schon gesprochen, aber ich möchte gern um eine Bestätigung bitten.

ANTWORT: Das muss wohl nicht wieder bestätigt werden. Dennoch muss ich dies hinzufügen. Nicht alle Geister wissen alles, besonders wenn eine Entität während ihres Lebens eine sehr starke Überzeugung hatte. Solch starke Überzeugungen verschwinden nicht automatisch. Sie können Jahrzehnte, sogar Jahrhunderte überdauern. Wenn ein solches Wesen dann feststellt, dass eine Reinkarnation stattfindet, möchte es glauben, dass es eine Ausnahme ist. Ansonsten können solche Geister hoch entwickelt sein. Doch in bestimmten Bereichen haben sie eine Blockade.

Bei diesem Thema wie auch bei anderen könnt ihr immer bei verschiedenen Gruppen, Menschen oder Geistern gegensätzlichen Meinungen begegnen. An sich ist es nicht mal wichtig, was ein Mensch glaubt. Das Wichtige bleibt immer seine eigene Entwicklung und die Aufklärung der inneren Konflikte. Durchdenkt ihr die Dinge unbeeinflusst und denkt über dieses Thema nach, werdet ihr zu dem Schluss kommen, dass Reinkarnation logisch ist und mit den universellen Gesetzen des Kosmos im Einklang steht. Das Argument kann weitergeführt werden, dass andere Planeten auch die Möglichkeit zu Wachstum und Entwicklung bieten. Das ist vollkommen wahr. Doch jeder Planet oder jede Sphäre verkörpert andere Bedingungen, so dass andere Lektionen zu lernen sind. Keine kann nur in einer Lebensspanne vollendet werden, weder die auf der Erde, noch die anderer Sphären. Besonders die Bedingungen, die auf der Erde durch die jeweilige Allgemeinentwicklung hervorgerufen wurden, sind unmöglich in einer Lebensspanne zu meistern. Ferner ist es wahr, das wiederholte Wiederkehr zu anderen Planeten gleichermaßen nötig ist. Zeit, wenn ich diesen falschen Begriff in Ermanglung eines besseren verwenden darf, ist in der Schöpfung unbegrenzt, und auf jeder Stufe der Gesamtentwicklung sind wiederholte Lektionen notwendig, ungeachtet, um welche Sphäre es sich handelt.

FRAGE: Die zweite Frage betrifft die Eintrittszeit des Seelenkörpers des Geistes in den physischen Körper. Wir lernten, dass es der Moment der Geburt ist, was auch mit der Astrologie übereinstimmt. Dieselbe Person behauptete, es sei die zwölfte Schwangerschaftswoche und dann in Stufen.

ANTWORT: In diesem Falle darf ich sagen, dass beide Theorien bis zu einem gewissen Grad wahr sind. Es stimmt, dass das endgültige Gesamtwesen der geistigen Entität auf eine sehr wesentliche und entscheidende Weise in den Körper im Moment der physischen Geburt eintritt. Gesähe dieser entscheidende Eintritt früher, wäre es unmöglich, ohne Sauerstoff zu überleben. Aber es gibt zusätzliche Phasen der Vervollständigung vor der Geburt wie danach. Aber dies sind kleinere oder weniger entscheidende Stufen. Ihr alle wisst aus der

okkulten Wissenschaft, dass es nicht nur einen feinstofflichen Körper gibt, sondern mehrere. Tatsächlich geht die Teilung weiter, als den Menschen bekannt ist. Es gibt verschiedene Schichten. Im psychologischen Sinne werden diese Schichten in der Arbeit, die ihr jetzt auf dem Pfad tut, untersucht. Diese psychischen Schichten existieren als verschiedene Substanzen strahlender Materie. Solche Stufen treten in verschiedenen Intervallen vor der Geburt wie auch danach auf, bis Reife erlangt worden ist. Aber der wichtigste Hauptschritt der vollen Inkarnation in den Körper, der die Entität befähigt, auf der Erde zu leben, tritt mit der Zeit der Geburt ein. Es ist kein Zufall, dass dieses Ereignis sowohl für die Mutter, als auch für das Kind besonders offenkundig, spürbar und entscheidend in der Veränderung ist. Dieses Ereignis der physischen Geburt muss etwas gleichermaßen spirituell Entscheidendem entsprechen.

Doch selbst dieser entscheidende Augenblick zeigt nicht die völlige Integration in die Einheit an. Das kann man nur durch Entwicklung erreichen, die euch die Selbstprüfung bietet. Wo ungelöste Probleme und Konflikte in der Seele bestehen, bedeutet das, dass ein Teil der Entität mit ihrem Rest uneins ist. Jede Auflösung und jeder Sieg auf dem Pfad hebt etwas von der Entfremdung von euch selbst auf. Was heißt das? Ich habe diesen Ausdruck recht oft benutzt. Und es ist einer, der selbst in der traditionellen Human-Psychologie gebraucht wird, ohne jede Kenntnis der spirituellen Bedeutung dieses Wortes. Denn Entfremdung vom Selbst bedeutet, dass ein Teil oder mehrere auf gewisse Weise nicht in euch sind. Sie sind außerhalb von euch. So vereint jeder Schritt zur Reife mehr in euch - und das ist im Prinzip ein Vorgang, ähnlich der Vereinigung des materiellen Körpers mit dem substantiellen Teil der feinstofflichen Körper. Aus diesem Grund empfindet ihr es immer wie eine „neue Geburt“, wenn ihr aus Illusionen herauswacht, die euch von euch selbst abgetrennt oder entfremdet halten.

FRAGE: Wirst du für uns etwas Licht auf die Wechselbeziehung und Interaktion zwischen dem Hauptbild, dem idealisierten Selbstbild und dem Gottesbild werfen, besonders hinsichtlich des Gebets? Wie beeinträchtigt dieses Gemisch unsere Fähigkeit zu beten?

ANTWORT: Jeder Konflikt, jede Verzerrung, jede Illusion stört jeden kreativen Prozess, jedes aufrichtige Handeln oder jede positive Bemühung, ob es ein Gebet ist oder etwas anderes. Ungeachtet, wieviel echtes Talent, Zuneigung, gesunde Sehnsucht oder ernstes Bestreben vorhanden ist, die Heftigkeit des Konflikts beeinflusst entsprechend handeln, Denken, Fühlen, Ausführung und Motiv. Das kann in einer raffinierten Färbung der Selbsttäuschung auftreten, und es kann so grob sein, dass es ein Gebet oder irgendeine andere positive Aktivität unmöglich macht.

Soweit es die Wechselbeziehung und die Interaktion dieser drei Faktoren angeht, ist das eine gute Frage. Bei allen Menschen ist, wie ihr euch aus meiner Erörterung des Themas her erinnern mögt, das Gottesbild keine reale Vorstellung von Gott. Das Gottesbild kann Leben, die Lebensregeln oder Autorität sein. Auf jeden Fall eine Autorität im Sinne des „Muss“ als dem bedeutsamen Faktor.

Das Hauptproblem im Leben, das auf das Hauptbild hinausläuft, ist immer das Hilflosigkeitsgefühl gegenüber einem schweren Leben, dem das Kind unmöglich gewachsen ist, es sei denn, spezielle Verteidigungen sind aufgebaut. Beim Aufbau dieser Verteidigungen spielt das Gottesbild eine Hauptrolle, ob als vage Autorität oder ein wirklicher, eingebildeter, ernsthafter, strafender Gott. Die Beschlüsse dieser mächtigen Autorität, die Welt im allgemeinen, machen Sicherheit und Glück unmöglich, verursachen Frustration und Unglück. Hier seid ihr nun, ein hilfloses, ungeliebtes Kind - ob wirklich ungeliebt oder bloß so empfunden, ist ohne Belang - das sich allein, missverstanden, nicht um seiner selbst willen akzeptiert, unsicher, furchtsam fühlt. Nur wenn ihr euch an bestimmte Regeln haltet, habt ihr eine Chance, sicher zu sein und ein Minimum an Freude zu haben. Oder ist dies im allgemeinen euer Hauptbild, glaubt ihr, wenn ihr die Regeln Brecht, wenn ihr Macht ausübt und selbst zum Diktator eurer Umgebung werdet, dass ihr die Sicherheit und Freude habt, die ihr zum Überleben braucht. In beiden Fällen ist das Gottesbild das erste Hindernis, und je nach Charakter, Persönlichkeit und Umgebung fügt ihr euch ihm entweder, oder ihr versucht, es zu werden. Keine von beiden Alternativen funktioniert. Grob gesagt, bestimmt jede dieser beiden Einstellungen zum Gottesbild den Typus des idealisierten Selbstbildes, den ihr entwickelt, denn diese Einstellung stellt eure Pseudolösung dar. Eure Pseudolösung wiederum stellt den vorherrschenden Faktor eures idealisierten Selbstbildes dar.

Der Aufbau des idealisierten Selbstbildes hat in Verbindung mit dem Gottesbild einen weiteren Zweck. Den verhassten Regeln gegen den eigenen Willen zu gehorchen, wäre ein sehr erniedrigender Vorgang. Deshalb gibt die Psyche vor, diese Regeln an sich um der Perfektion willen zu akzeptieren. Mit anderen Worten dienen die rigiden Normen und Forderungen des idealisierten Selbstbildes nicht nur dem Zweck, mit einer grausamen, gefährlichen Welt fertigzuwerden, sondern verschleiert auch die Hilflosigkeit, die Regeln annehmen zu müssen, gegen die man innerlich rebelliert. Das gilt auch, wenn das idealisierte Selbstbild überwiegend rebellisch und asozial ist. Weil die rebellierende „Minderheit“ auch Regeln vertritt, aber anderer Art. Dann mag die Regel Rücksichtslosigkeit, Herrschaft über andere, Selbstsucht sein. Das wird dann für „intelligent“ gehalten, und wer diesen speziellen Regeln nicht folgt, ist „dumm“.

In einem solchen Falle wird das Gottesbild sich raffiniert mit dem idealisierten Selbstbild vermischen. Ihr versucht, eins zu werden, und legitimiert das, wovor ihr am meisten Angst

habt. Solche emotionalen Reaktionen kann man bei eurer Selbstprüfung ständig finden. Sie existieren bei dem vorwiegend machtgetriebenen Menschen wie auch dem vorwiegend unterwürfigen Typus. Nur in ihrer Art unterscheiden sie sich.

Dem gefürchteten Gottesbild zu gehorchen, zusätzlich zur Absonderung und Einsamkeit, die diese Verzerrung auslöst, kommt das Joch, dass ihr fühlt, gehorchen zu müssen, ob ihr wollt oder nicht. Das idealisierte Selbstbild dient der zusätzlichen Absicht, die Wucht des Jochs zu verkleiden.

Nun seht ihr die Verbindung zur grundlegenden Hilflosigkeit, die mit ihren Pseudolösungen das Hauptproblem verursacht. Die Pseudolösungen sind angenommen, um mit dem Gottesbild fertigzuwerden, und das wiederum erzeugt das idealisierte Selbstbild.

FRAGE: Was soll ich von meinem Schuldgefühl halten für die Freude, die ich angesichts der Ermordung Trujillos, dem Diktator der Dominikanischen Republik empfinde?

ANTWORT: Da du eine persönliche Frage stellst, will ich dir auch eine persönliche Antwort geben. Die Schuld rührt aus dem unerkannten Wunsch, selbst ein Trujillo zu sein, solch eine Macht zu haben. Oh, du magst solche Gefühle schon in hohem Maße erkannt haben, aber nicht ihr volles Ausmaß, und du verstehst ihre Bedeutung noch nicht. Du möchtest Sicherheit und Freude durch einen starken Machttrieb haben, dem gleichzeitig eine gleichfalls starke unterwürfige Einstellung entgegensteht. Das ist ein Aspekt. Die Schuld ist die Reaktion auf deine Unterwürfigkeit gegenüber deinem Machttrieb.

Ein weiterer Aspekt ist die Neigung, dich gerade dem Menschen zu unterwerfen, den du am meisten fürchtest. Mit anderen Worten, es ist die Einstellung, die ich in der vorherigen Antwort ansprach. Es besteht eine Neigung, vor der meist gefürchtetsten Person zu kriechen, sie zu beschwichtigen, ihr willfährig zu sein und sich ihr zu unterwerfen. Das ist deine Art, mit Gefahr umzugehen, und aus diesem Grunde hast du dir ursprünglich die stark unterwürfige Einstellung ausgesucht. Aber da es auch den Machttrieb gibt, reagiert er auf eine solch selbstausslöschende Unterwürfigkeit mit Selbstverachtung und einer andersartigen Schuld. Einerseits hast du den Wunsch, wie ein solcher Mensch zu sein. Andererseits neigst du dazu, dich einem solchen Menschen zu unterwerfen. Und drittens hast du den Wunsch, dich vom Joch einer solchen Person zu befreien - und das geschieht durch Ruhmesphantasien, was deine eigene Omnipotenz betrifft - alles das erzeugt Schuld, von welchem Blickwinkel du es auch betrachtest. Es erzeugt die falsche Schuld, nicht so gut und gehorsam zu sein, wie es deine unterwürfige Einstellung fordert, die falsche Schuld, dich zu erdreisten, zu rebellieren und das zu hassen, was deinem Bild von Gehorsam und Rechtschaffenheit widerspricht. Es erzeugt weiter die falsche Schuld, nicht deinen

Ruhmesphantasien entsprechend zu leben, nicht stark und mächtig, sondern tatsächlich kriecherisch zu sein. Und es erzeugt die echte Schuld für die innere Selbstbezogenheit, Stolz und Verstellung, die alle diese Aspekte wirklich darstellen.

Wenn du diese Gefühle ganz und gar zugibst, sie akzeptierst, verstehst und ihnen nachgehst, musst du aus diesen Pseudolösungen herauswachsen und wirst dich deshalb von dieser Schuld befreien, die lediglich ein Symptom ist.

FRAGE: Ich würde dir gerne eine eher unklare Frage über Wahrheit stellen. Was bedeutet die Redewendung „künstlerische Wahrheit“, und wie verträgt sie sich mit objektiver Wahrheit, subjektiver Wahrheit und psychischer Wahrheit?

ANTWORT: So etwas wie „subjektive Wahrheit“ gibt es in Wirklichkeit nicht. Ich weiß, dass eine solche Terminologie benutzt wird, wenn man auf eine Verzerrung oder einen inneren Fehler oder eine falsche Schlussfolgerung stößt. Wahr ist, dass eine bestimmte falsche Vorstellung herrscht und man sie erkennen und ihr gegenüber treten muss. Es heißt dann, man sei zufällig auf eine „subjektive Wahrheit“ gestoßen, aber tatsächlich ist dieser Begriff ein Widerspruch. Wahrheit ist objektiv.

Künstlerische Wahrheit ist das Ergebnis der Wahrhaftigkeit eines Menschen. Wenn jemand grundsätzlich unaufrichtig mit sich selbst und dem Leben ist, kann er, trotz eines kreativen Talentes und Fähigkeit, keine künstlerische Wahrheit erschaffen. Es besteht keine Trennung. Das überwältigende Vorhandensein von Wahrhaftigkeit wird ein überwältigendes Ergebnis künstlerischer Wahrhaftigkeit erzeugen.

FRAGE: Welches ist die beste Technik, um zwischen Wahrheit und Meinung zu unterscheiden? Oder Tatsache und Meinung?

ANTWORT: Es besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen Tatsache und Wahrheit. Eine Tatsache ist ein Ausschnitt der Wahrheit. Ihr mögt im Besitz einer Tatsache sein, aber vernachlässigt weitere Faktoren. Deshalb habt ihr keinen echten Überblick über eine Situation. Nehmen wir an, ihr seid Zeuge, dass eine Person eine andere beleidigt. Das ist eine Tatsache. Aber diese Tatsache allein zu beurteilen, kann irreführend sein, weil ihr ignoriert, was zu dieser Beleidigung führte. Nur die Kenntnis aller relevanten Faktoren kann die Wahrheit einer Situation zeigen. Die Wahrheit zu erkennen, ist eine sehr schwierige Aufgabe. Solange euch diese Schwierigkeit bewusst ist, werdet ihr nicht versucht sein zu glauben, ihr hättet die Wahrheit, wenn ihr bloß im Besitz der Tatsachen seid. Dieses Wissen wird eure eigene Wahrhaftigkeit steigern, während der Glaube, dass ihr die Wahrheit besitzt, wenn es nicht so ist, Unwahrheit nur steigern kann.

Tiefere, weitere und größere Wahrnehmung der Wahrheit erringen zu können, ist durch die Fähigkeit des Menschen bestimmt, sich aufrichtig und ehrlich sich selbst zu stellen, ganz gleich, wie unangenehm das auch sein mag. In dem Maße, wie euch das gelingt, wächst eure Fähigkeit, die Wahrheit als solche wahrzunehmen, automatisch. Sie kann nicht durch eine direkte Technik oder einen Prozess wachsen. Sie ist eine indirekte Folge von innerem Wachstum, Selbstbewusstsein und Selbstkonfrontation.

FRAGE: Lässt sich eine Schlussfolgerung über den Charakter zwischen jemandem, der Tiere und Natur liebt, und einem, den weder das eine noch das andere kümmert, ziehen?

ANTWORT: Verallgemeinerungen sind sehr gefährlich, meine Freunde. Alles ist ein Symptom für etwas. Aber hütet euch vor fertigen Meinungen und Verallgemeinerungen. Sie sind sehr irreführend. Wenn man annimmt, dass die Person, die Tiere und die Natur liebt, ein besserer Mensch sei als der andere, ist das ganz falsch. Es könnte sehr gut sein, dass eine Person, was das angeht, empfänglicher für eine Manifestation Göttlichen Lebens ist. Aber genau dieselbe Person kann für eine andere Manifestation vollkommen verschlossen sein, während die Person, die die Tiere und die Natur nicht liebt, ansonsten empfänglich und offen ist. Zum Beispiel mag die letztere weniger Angst vor Menschen haben als die erstere und sie deshalb lieben und besser verstehen. Doch es ist ebenso falsch zu urteilen, dass, einfach weil jemand keine Tiere liebt, er automatisch Menschen mehr liebt als derjenige, der Tiere liebt. Es gibt keine Regel, und jeder Fall muss einzeln beurteilt werden.

FRAGE: Es ist komisch, weil ich ein tiefes Misstrauen gegenüber einem Menschen hege, der nichts für Tiere und Natur übrig hat. So muss ich völlig falsch liegen. Aber ich fühle, dass bei einem solchen Menschen etwas falsch sein muss.

ANTWORT: Bei jedem, der die Manifestation der Schöpfung nicht liebt und versteht, ist „etwas falsch“. Aber das heißt nicht, dass es begründet oder berechtigt ist, einem Menschen mit dieser speziellen Begrenzung mehr zu misstrauen als anderen Menschen, die andere Begrenzungen haben, die ihr nicht einmal wahrnehmen oder erkennen könnt.

FRAGE: Vielleicht weil sie nicht so offensichtlich sind.

ANTWORT: Sie mögen offensichtlich sein, aber vielleicht nicht für dich.

FRAGE: Ich habe eine Frage zur Unehelichkeit. Wenn ein Mensch unehelich geboren wurde, hat das Einfluss auf sein Unterbewusstes, auch wenn er davon nichts weiß?

ANTWORT: Euer tiefstes Unterbewusstsein kennt alles, was zu euren Lebensbedingungen gehört. Aber das heißt nicht unbedingt, dass das negative Wirkung auf das Leben eines solchen Menschen hat. Im Falle einer unehelichen Geburt sind bestimmte Seelen mit besonderen Problemen ausgewählt. Dieses Schicksal wird die Entität befähigen, das besondere Problem mit den daraus folgenden Schwierigkeiten auszuarbeiten. Treten jedoch Umstände ein, die die Schwierigkeit beseitigen (wie etwa Unkenntnis dieser Tatsache), produzieren die Lebensbedingungen genügend Material, um die bestehenden Probleme ohne diese zusätzliche Last auszuarbeiten.

Mögt ihr alle diese machtvollen Strahlen der Liebe, der Wahrheit, der Kraft und Reinheit aufnehmen, die jedem von euch und euren Lieben zuteilwerden. Glaubt auch nicht einen Moment lang in der kommenden Unterbrechung, ihr würdet von uns abgeschnitten sein. Es wird sehr von euren Bemühungen und eurer Einstellung abhängen, ob weiterhin ein Kontakt mit unserer Welt bestehen wird oder nicht. Wenn ihr mit eurer ernsthaften Selbstkonfrontation fortfahrt, werdet ihr lernen und von uns geführt werden. Besondere Segnungen werden euch zuteil. Ich glaube, dass die meisten von euch ihre Realität spüren und fühlen können. Mögen sie dauerhafte Wirkung haben. Mögt ihr in den unmittelbar vor euch liegenden Monaten wie auch in der kommenden Periode, wenn wir in eine neue wichtige Arbeitsphase eintreten, so weiter wachsen wie bisher.

Seid gesegnet, meine allerliebsten Freunde, unsere Liebe umhüllt und durchdringt euch. Lebt in Frieden. Seid mit Gott!

Übersetzung: Paul Czempin 2000
Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.